


Unterwegs im Obermain-Jura
Durchs Bärental zum Görauer Anger

1230 Waßmannsmühle ▶ Bärental ▶ Herbstmühle ▶ Görauer Anger ▶ Burgruine Niesten ▶ Weismain **1230**

164



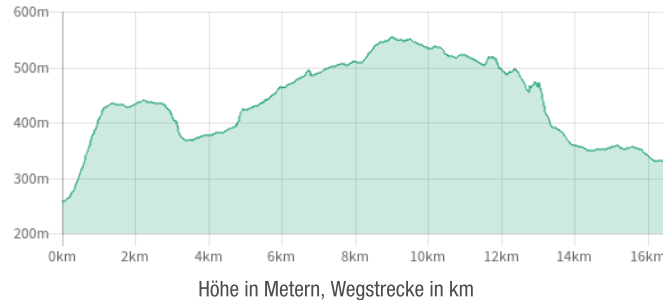
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Stand: 30.9.2022

Durchs Bärental zum Görauer Anger

Entfernung: ca. 16,5 km, Dauer: ca. 5 Std.

Höhenprofil



Vorwort

Auf überwiegend stillen Pfaden und Wegen, aber auch gepaart mit manch steilerem Auf- oder Abstieg, erlebt man diese abwechslungsreiche Tour durch traumhafte Naturlandschaften im Obermain-Jura. Nach der beschaulichen Schlucht im Bärental warten herrliche Panoramablicke vom beliebten Ausflugsziel Görauer Anger ins Obere Maintal und bis hin zu Ochsenkopf und Schneeberg im Fichtelgebirge. Von der Burgruine Niesten reichen die Blicke über das nahe Umland und das Städtchen Weismain. Dort kann man diesen Tagesausflug in einer der zahlreichen Gaststätten rund um den Marktplatz ausklingen lassen, bevor es wieder zurück zum Bahnhof in Burgkunstadt geht.

Karte





Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung

Ausgangspunkt dieser Wanderung ist die Bushaltestelle Waßmannsmühle. Ab 1.9.2018 besteht von Mo.–So. ganzjährig ein Fahrtangebot im Bedarfsverkehr der Linie **1234**!

Nach dem Ausstieg geht es nur ein kurzes Stück zurück, dann links hinunter und durch das Anwesen, dann im leichten Bogen wieder hoch zur Straße. Schräg gegenüber, gute 100 m an der Straße entlang, wird der endgültige Einstieg in die Tour schon sichtbar. Eine Feldfuhr führt ohne Ausschilderung schräg nach oben, dann nach einem Rechtsknick weiter stetig ansteigend durch ein Wiesenstück und bald in den Wald hinein. Flankiert von ersten Felsformationen steigen wir Schritt für Schritt die „Schiefe Ebene“ hinauf und queren kurz freies Feld.

Fast oben, geht es nochmals kurz durch den Wald. Am Waldrand trifft unser Pfad auf einen Querweg, dort rechts bis zu einer Kreuzung.

Hier links, die  gibt nach Wohnsig (1,7 km laut Wandertafel) die Richtung vor. Der angenehm zu laufende Feldweg schlängelt sich durch die Felder und mündet nach einem Rechtsschwenk bei einer Scheune in einem Sträßchen. Dort rechts und nach wenigen Metern links, geradewegs weiter mit der hinein in das 455 m hoch gelegene Dörflein. Rechts an der kleinen Kapelle vorbei, dann erneut rechts, heißt es direkt nach dem Feuerwehrgerätehaus scharf links in Richtung Krassendorfer Mühle. Es geht nur anfangs auf grasigem Untergrund weiter: der  folgend, gemächlich abwärts Richtung Herbstmühle (1,5 km). Dann windet sich der schmaler werdende Weg, oberhalb einer Schlucht und kalkiger Felsformationen, stellenweise steil und mit etlichen Treppen nach unten bis zu einem Querweg, dort rechts.






Krassachtal (07.05.2018, VGN © VGN GmbH)


Auf einem befestigten Waldweg erreichen wir am plätschernden Bachlauf der Krassach entlang die leider nicht immer bewirtschaftete **Herbstmühle**, die auch ein kleines Mühlen- und Technikmuseum beherbergt. Mit etwas Glück gibt es dort für durstige Wanderer kalte und warme Getränke bei einer kleinen Verschnaufpause. Gewissheit verschafft ein Anruf, ob geöffnet ist! (Tel. 09575 365 oder 0171 8795095)


Auf dem breiten Waldweg hinein ins **Bärental**, ändern sich die Wanderzeichen und wir folgen den beiden **hier dargestellten Aus-schilderungen: 3** in Kombination mit einem dunkelgrünen Nordic-Walking-Symbol.

Vorbei an der wenig spektakulären **Krassachquelle** geht es in leichten Bögen – flankiert von zahlreichen Kletterfelsen – mal auf-, mal abwärts.

Dann gabeln sich die Wege – nach links ist unser mit dem  gekennzeichnete Görauer Weg. Leicht ansteigend geht es durch den Wald und nach einem Linksknick vor zu einem Sträßlein, in das wir nach rechts einbiegen. Bereits nach ca. 80 m leitet uns der  nach links „zweispurig“ eben hinaus in die freie Flur.

Nach zwei kleinen Waldabteilen gabelt sich der Weg erneut. Wir halten uns rechts und queren bald ein weiteres Sträßchen. Danach verlässt uns der  nach rechts. Uns bleibt geradeaus zum Görauer Anger nur das dunkelgrüne Nordic-Walking-Symbol (Bärentail/Görau, 1,8 km). Erwartungsvoll schlendern wir nach oben bis zur **Großen Linde mit einer Rastbank**. Von dort werfen wir einen Blick zurück und nutzen unmarkiert geradeaus eine Abkürzung bis zu einem weiteren Querweg.


Rechts ab führt uns der geschotterte Frankenweg  zum **Görauer Anger**. Hier kann jeder selbst entscheiden, wie weit er gehen will, denn zu dieser Stelle müssen wir auf jeden Fall wieder zurückgehen! **Ein Muss** ist auf jeden Fall die Passage bis zum ersten Rastplatz. Bereits von dort eröffnen sich die weitreichenden Blicke ins Maintal und bis in den Franken- und Thüringerwald, das Fichtelgebirge und die Fränkische Schweiz hinein. Nachdem wir uns, je nach Zeitlage und wie weit wir gelaufen sind, sattgesehen haben, machen wir uns auf den Weg zurück Richtung Görau. Auch auf dem „Rückweg“ kann man immer noch das herrliche Panorama genießen.

Der Frankenweg  bleibt nun bis Weismain unser ständiger Begleiter*. Am kleinen **Friedhof** vorbei, geht es im Linksschwenk dann weiter vor zu einer Kreuzung.

* Nicht bei der Variante B über die Ruine Niesten, wie später beschrieben wird.

Auf dem Weg über Niesten weiter nach Weismain halten wir uns an der Kreuzung rechts. Vorbei an der im Jahr 1939 eingeweihten **kath. Kapelle** St. Heinrich und Kunigunde, erreichen wir die Ortsmitte. Dort links und aus dem Ort hinaus. Auf dem Weg zum gegenüberliegenden Waldeck bleibt nur der Weg auf der Straße. Am linken Waldeck zweigen die Wanderwege zusammen links ab (Wandertafel 1814). Nach 60 m kann man dann den Weg nach Niesten auswählen, wobei beide Varianten in etwa gleich lang sind und sich in Niesten wieder vereinen.

A) Nach links, gemütlich abwärts im malerischen fränkischen Zillertal, einem Nebental des Krassachtales auf dem Frankenweg. 

B) Nach rechts, sportlicher den 1,7 km langen Bergrücken des 498,6 m hohen Kahlberges entlang und zur Burgruine Niesten (Obermain-Hufeisen). 

A-Variante

Immer in der Senke bleibend, geht es zunächst gemütlich, dann etwas steiler den Berg hinab. Die ersten Häuser von **Niesten** schon im Blick, gelangen wir an eine Teerstraße, der wir weiter in den Ort hinein links weiter abwärtsfolgen. Rechts oben tront der Felssporn der ehemaligen Burg Niesten.

B Variante: Trittsicherheit erforderlich – stellenweise alpin

Nach nur wenigen Metern in den Wald hinein, schlängelt sich ein Wurzelpfad zunächst den Berggrat entlang. Dann vor den ersten Felsformationen aus Schwammkalk unverhofft rechts abwärts. Zwei Eisenketten erleichtern den kurzen, aber steilen Abstieg, bevor es quer zum Hang „normal“ weitergeht. Kurz vor dem Waldaustritt dann noch einmal rechts nach oben. Es folgt der schönste Teil der Wanderung hinauf zur **Burgruine Niesten**. Nach dem Steilstück oben dann links, erblickt man gleich ein Holzkreuz des Burgberges. Idealer Platz für eine kurze Verschnaufpause mit Blick auf das gerade mal an die

30 Einwohner zählende Dörflein. Es geht (noch) weiter aufwärts, bis vor uns die dominante Fahne der Andechs-Meranier auf dem Niestener Burgberg auftaucht.

Burg Niesten


Die Burg Niesten war früher eine bedeutende Burganlage im Hochmittelalter auf dem Gebiet der heutigen Stadt Weismain, Ortsteil Niesten. Sie sicherte eine damals wichtige Handelsstraße und galt lange Zeit als uneinnehmbar. Die noch in einigen wenigen Mauerresten ruinös erhaltene Höhenburg aus dem frühen 11. Jahrhundert liegt 425 m hoch und hat eine äußerst wechselvolle Geschichte, vom Niederen Adel bis zum Hochadel, hinter sich. Alles aufzuzählen würde den Rahmen in diesem Flyer sprengen – bitte informieren Sie sich an die „in Stein gehauenen Infotafel vor Ort“, unter www.stadtweismain.de oder anderen Internetseiten.


Der Weg nach unten führt links neben den letzten Felsformationen im oberen Teil – wieder durch ein Kettenseil gesichert – dann auf einem Wiesenpfad zwischen den Bäumen wieder talwärts. Drehen Sie sich einfach noch einmal um und genießen die tolle Umgebung.

Durch ein Holzgatter verlassen wir die Anlage, halten uns links und biegen nach der Kurve in den ersten Abzweig nach rechts Richtung **Kirchlein** ab. Nach der Kirche rechts und vor zur Hauptstraße, vereinigen sich beide Varianten wieder.



Abstieg von der Burgruine Niesten (07.05.2018, VGN © VGN GmbH)

Nun erhebt der Frankenweg  den Führungsanspruch bis hinein nach Weismain. Bis hinunter ins Tal bleiben wir auf dem Teersträßchen und queren unten nach der kleinen Weiherkette die Staatsstraße und die Krassach. Nicht rechts, sondern links und vor bis

zur geteerten Querstraße, dann zweimal rechts halten. Nun setzen wir, weiter auf den Frankenweg , zum Endspurt hinein nach **Weismain** an.

Oberhalb des Bachlaufes der Krassach erreichen wir auf einem Feldweg den Rand des kleinen, oberfränkischen Städtchens, dann die **Kreuzkapelle**. Danach geht es auf dem Burgweg entlang der Kreuzwegstationen weiter abwärts bis zur Jahnstraße. Dort links am Wirtshaus Oberndorfer, eine der Einkehrmöglichkeiten, Cafés und Eisdielen im Innenstadtbereich. Weiter zum Kirchplatz – hier liegt die Haltestelle für die Rückfahrt direkt vor der Pfarrkirche St. Martin.

Mehr über Weismain

und die Einkehrmöglichkeiten vor Ort:

Stadt Weismain

Am Markt 19

96260 Weismain

Tel. 09575 9220-0, Fax 09575 9220-40

Internet: www.stadt-weismain.de/tourismus



Weismain (07.05.2018, VGN © VGN GmbH)

Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an freizeit@vgn.de gemailt werden.

Weismain

Herbstmühle
Familie Hohner

Herbstmühle 1
96260 Weismain
Tel: 09575 365

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

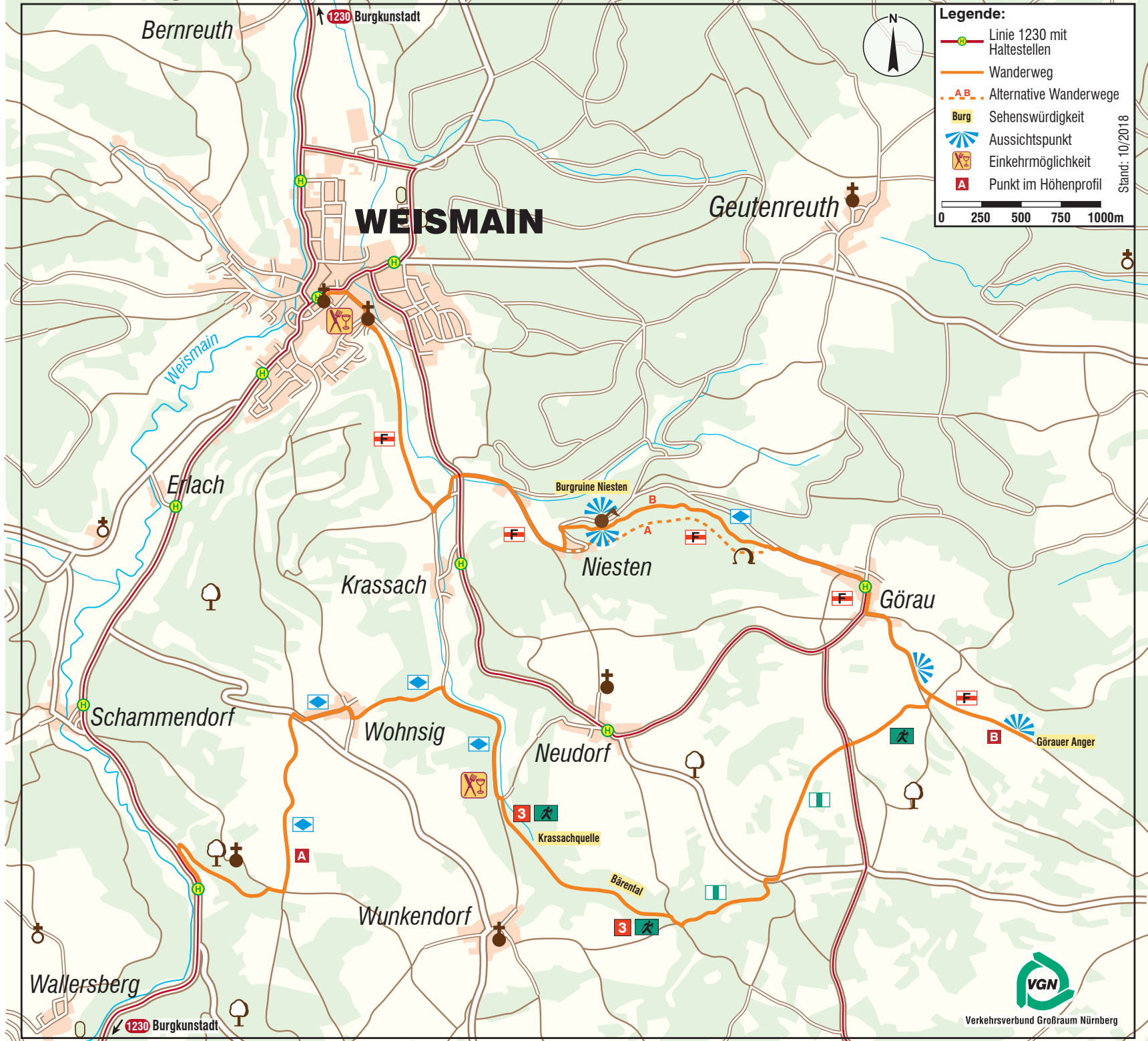
VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

http://www.vgn.de/wandern/baerental_zum_goeraueranger

Copyright VGN GmbH 2022



Bernreuth

1230 Burgkunstadt

WEISMAIN

Geutenreuth

Weismain

Erlach

Burgruine Niesten

Niesten

Krassach

Görau

Schammendorf

Wohnsig

Neudorf

Görauer Anger

Wallersberg

Wunkendorf

Krassachquelle

Bärental

1230 Burgkunstadt

Legende:

- Linie 1230 mit Haltestellen
- Wanderweg
- Alternative Wanderwege
- Burg
- Aussichtspunkt
- Einkehrmöglichkeit
- Punkt im Höhenprofil

Stand: 10/2018

0 250 500 750 1000m



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg